

# Aus Ringen werden Ketten.

Roman von Robert Kohlschlag.

(21. Fortsetzung.)

In den Morgenstunden, der Hedwig endlich doch überfallen hatte, löste der helle Ton der elektrischen Glocke. Sie fuhr empor, wogte kaum zu glauben, daß die Antwort auf ihr Telegramm schon eingetroffen sei, und hoffte doch darauf mit laut klopfendem Herzen. Und wirklich kam die grauhaarige Wienerin herein, hielt etwas Weiches in der Hand und murmelte: „Ne, aber daß die Leute auch so rüchsigstisch sind und um so 'ne Zeit sich Depechen in der Welt herumfischen. Gnädige Frau hätten doch gewiß gern noch ein bißchen geschlafen.“

„Ach nein, für diese Depeche hätte sie gern den Schlaf mancher Nacht geopfert! Aus Wistra war ja das Telegramm, von Ritter unterzeichnet und brachte Befreiungsbotschaft in den wenigen Worten: „Ist ja ein Stand!“. Kann alles beschwören, komme sofort.“

Er kam, er brachte das Opfer, aus dem Sonnenlande zurückgekommen in Deutschland trügerischer Frühling! Er wollte den Eid leisten, der für ihren Mann Entlassung, Unschuld, Freiheit bedeutete! Nun wandelte sich die Hoffnung bald in Gewissheit und Glück!

„Eli war mit nackten Füßen aus dem Bett gesprungen, drängte sich an Hedwig. „Du weinst ja, Mutter — ist Vater krank?“

„Nein, Eli, nein, ich weine vor Freude, nun kommt er wieder.“

„Wann denn, wann? Kommt er heute?“

„Nein, heute noch nicht. Aber bald — in einer Woche vielleicht.“

„Eine Woche noch? Eine ganze lange, lange, lange Woche?“

„Vielleicht auch ein wenig schneller, vielleicht, ich weiß es nicht genau.“

„Das ist aber noch fürchterlich lange, Mutter. Da müssen wir uns was Wunderbares ausdenken für den Tag, wenn er kommt.“

Mit ihren Händen für dies Wunderwerk verführte Eli der Mutter ein wenig die folgenden Tage des immer noch schweren Wartens. Einmal kam auch ein zweites Telegramm von Ritter, das aus Paris war, von seiner dortigen Ankunft berichtete und meldete, daß er am nächsten Vormittag nach Deutschland abreisen wolle. Jetzt konnte Hedwig ausrechnen, wann er kommen würde. Sie verbrachte sich ins Kurzbüch, studierte jeden einzelnen Zug und fand heraus, daß Ritter spät in der Nacht erst eintreffen konnte. Bis zum nächsten Morgen mußte sie sich gedulden, aber dieser kommende Tag mußte die Freiheit bringen für ihren Mann.

Als der Morgen heranrückte, gab es ein wenig feilfälliges Licht. Es kam nur langsam, wollte nicht wachen, zeigte dann, als es doch allmählich erhellt war, eine häßliche Welt. Ein aus viden Regentropfen und Schneeflocken gewirkter Schleier focht durch die Luft herab und legte sich in leuchtenden, rasch angeschwungenen Wellen auf den Boden. Aber für Hedwig war das alles wie heller Sonnenschein. Denn der graue Morgen hatte ihr eine Postkarte gebracht, von Ritter eilig unmittelbar nach seiner Ankunft im Hotel geschrieben, die seinen Besuch auf 10 Uhr anmeldete. So war er denn wirklich gekommen, der Befreier und Helfer!

Zwischen mußten noch zwei Stunden bis dahin vergehen, und sie schritten langsam genaug. Hedwig vermochte nicht still sitzen zu bleiben; sie wanderte rastlos aus einem Zimmer in die anderen, die sie alle hatte öffnen und erwärmen lassen, und jedesmal, wenn sie das Knarren des Feuerhefens im Zimmer ihres Mannes hörte, stang es ihr wie ein Willkommensgruß für den zurückgewanderten Herrn des Hauses. Ein Gedanke nur beunruhigte sie noch bei diesem ungeduldrigen, hoffnungsvollen Umherwandern. Er war zurückgedrängt worden durch die Aussicht auf Ritters Kommen und ganz erloschen für ein paar Tage, dann aber wieder langsam erwacht. Es war die Erinnerung, an den Hund im Sekretär ihres Mannes und, mit ihr verbunden, die Frage, ob sie Ritter von diesem Hund etwas erzählen sollte. Sie erwog, zweifelte, bejahte und verneinte, doch war das Bedürfnis, endlich einmal die ganze Last von ihrem Herzen zu wälzen, an diesem Tage so stark, ihre Lebensenergie durch die neue Hoffnung so frisch geworden, daß eine Erklärung das Ergebnis ihres Überlegens war. „Ich will es ihm sagen“, murmelte sie und nicht mehr.

„Was Minute schloß noch an 10 Uhr, als Ritter kam. Er lagte nicht ob im Korridor, sondern trat ein, wie er war, in einem weiten Pelz gehüllt, unter dem eine kurze Pelzjacke herausschaute, wenn er ihn öffnete, mit einem viden, weichen Schall an dem Hals.“

Hedwig ging ihm entgegen, streckte beide Hände zu begehrtiger Begrüßung nach ihm aus. „Wie wirklich hab

Sie gekommen, Herr von Ritter, ich bin Ihnen so dankbar, so dankbar“ — keine Ursache, gnädige Frau. Nur verfluchte Pflicht und Schuldigkeit. Ich wäre doch ein Lump, wenn ich das nicht für meinen Freund getan hätte. Bruno ist ja mein ältester, eigentlich einziger Freund, so weit ich Genußkriter der Freundschaft fähig bin. Den kann ich nicht in solcher Passie lassen. Und nun sagen Sie mir, erzählen Sie mir! Sind hier in dieser dreierlei Stadt Recht und Polizei denn ganz verdrückt geworden?“

„Sie sollen alles hören; kommen Sie her und setzen Sie sich. Aber wollen Sie nicht Ihren Pelz ablegen?“

„Das ist eine Frage, die geprüft sein will. Darf ich wissen, wieviel Grad Sie hier im Zimmer haben?“

Hedwig mußte lachen — es tat ihr so wohl! Sie ging zum Thermometer und meldete: „Wir haben fünfzehn Grad Raumtemperatur.“

„Nun, so will ich es wagen. Ein Kalarich ist mir ohnedies bombastischer; ich fühle ihn bereits. Dies Deutschland ist und bleibt ein abominables Land im Winter, Frühling, Sommer und Herbst. Aber ich will mich nicht etwa verheerlichen, weil ich gekommen bin. Ich habe das gute Bewußtsein: wenn ich hier als Eisgipfel ende, bin ich wenigstens für einen guten Zweck erstorben und nun, bitte, los!“

Hedwig nickte noch die Tür zum nebenan gelegenen Salon verschloß, um es wärmer und ungeörter zu haben; jetzt nahm sie Ritter gegenüber Platz, der in seiner kurzen Pelzjacke wie ein bleichlicher Gesticimo darsah.

Hedwig erzählte. Sie sprach zu erst von ihrer eigenen, durch ihren Mann abgelegenen Begegnung mit ihm vor dem Hause der Schauspielers, von dem Zusammenreffen des fräuleins Hedwig mit ihm an derselben Stelle, von der Aufgabe der Jungfer, die den Regierungskat auf der Treppe des Hauses kurz nach der Ermordung der Schauspielers gesehen haben wollte — hier aber unterbroch sie Ritter bereits mit seiner temperamentvollen Lebhaftigkeit: „Und darauf haben Sie den armen Kerl verhaftet? Es ist ja schauderhaft! Und wenn er hundertmal vor dem Hause spazieren gegangen wäre, und wenn zehn dumme Gänse von Frauenzimmern — pardon, gnädige Frau, ich spreche von der Jungfer — ihn auf zehn Treppen gesehen haben wollten, ich würde doch immer sagen: Er hat es nicht getan. Ich kenne Bruno, und Sie kennen ihn auch. Er begreift kein gemeines Verbrechen.“

„Ihr festes Vertrauen tut mir so wohl. Wenn Sie mir zur Seite stehen würden, vielleicht hätten Sie mit mir ein paar Worten die Zweifel an ihm vom Herzen geredet, unter denen ich so sehr gelitten habe und — sie fochte momentan, fügte dann aber mutig hinzu — „denn ich mich nun so sehr schäme.“

„Daran tun Sie recht, gnädige Frau. Schämten Sie sich nur gehörig. Und ich hoffe, Sie darin behilfen zu können, indem ich Ihnen und auch den Herren vom Gericht betweide, daß Bruno nicht gemeinlich haben kann. Sagen Sie mir vor allem genau, wann diese berühmte Jungfer ihn auf der Treppe gesehen haben will.“

„Unmittelbar noch halb neun Uhr soll es gewesen sein.“

„Die Person dürften wir wegen Meinens belangen können — wenn sie nämlich bereits geschworen hätte, was ich ihr wünschen möchte. Denn von ein Viertel nach acht Uhr bis drei Viertel auf neun Uhr bin ich mit Bruno spazieren gegangen. Ich traf ihn — allerdings nicht weit von der Kurfürststraße — in den Anlagen, und er hat mich beinahe bis zu meiner Pension begleitet. Ich weiß die Zeiten genau; denn ich wollte ja den selben Abend noch abreisen und hatte gerade, bevor ich Bruno traf, meine Taschen nach der beleuchteten Uhr am Rathaus gestellt — man sieht sie ja von den Anlagen aus. Bruno war also zu der Zeit, in der man ihn dort im Hause gesehen haben will, bestimmt in meiner Gesellschaft. Ich hoffe, diese Feststellung wird auch den Wächtern des Gelethes genügen.“

„Das doch wohl sicher.“

„Triumphieren Sie noch nicht, gnädige Frau. Das Meinige will ich aber tun, den armen Kerl recht schleunig freizutreten. Ich sahre gleich zur Staatsanwaltschaft!“

Er war im Begriff, sich zu erheben; sie legte leise die Hand auf seinen Arm. Es ist noch nicht alles, was ich Ihnen zu sagen habe. Um Ihren Rat will ich Sie noch in zwei Punkten bitten, und in dem einen kann ich nur, solange Bruno noch nicht wieder hier im Hause ist.“

„So geheimnisvoll? Da bin ich begierig.“

„Sie begann ihren Bericht auf neue. Zuerst erzählte sie von dem Befehle der Frau Weismeyer, wobei

he hinzusetzte: „Wie dieser Ring zu dem Verdacht auf Bruno in Beziehung steht, kann ich Ihnen genau nicht sagen. Man hat mich, vielleicht mit Absicht, nur oberflächlich darüber aufgeklärt, und auch die Feststellungen haben darüber nur Andeutungen gebracht. Jedemfalls aber habe ich den Ring jetzt in Händen — hier ist er — und Sie sollen mir sagen, ob es nötig ist, Fräulein Weismeyer der Polizei zu verraten.“

„Um Gottes willen nicht! Heute nachmittag schon sah sie hinter geschlossenen Gittern, als gräßliche Wöberin angetragt. O nein, dazu wollen wir denn doch nicht mitgehen. Oder hat Ihnen dies Ringfingerring den Eindruck gemacht, als wenn sie Neigung zum Genuß hätte?“

„Nein, nein, gewiß nicht.“

„Also möge sie sich der goldenen Freiheit weiter freuen und fleißig zu ihrem Herrn Vater in die Kirche gehen. Das wäre Punkt Numero eins — und Numero zwei?“

„Ja — dazu müssen Sie mit mir kommen in Bruno's Zimmer“, sagte Hedwig ein wenig unhöflich.

„Ich bin zu allem bereit — sofern es geht.“

„Dahinter können Sie ruhig sein. Kommen Sie, wir gehen gleich hier durch den Salon. Es ist nicht nötig, daß die Köchin es merkt.“

„Auch diese edle Seele so käuflich, bin ich bereit.“

Sie gingen in Düringers Arbeitszimmer hinüber, und Hedwig öffnete den Schrank. Dann zog sie vorsichtig die Schublade hervor, unter der die drei Briefe verborgen waren. „Lesen Sie, lesen Sie!“

Ritter setzte sich einen Kneifer auf und las die Briefe der Zeitfolge nach sorgsam durch.

„Das ist ja ein Schweinehund, der das geschrieben hat!“ war seine erste Kritik. Als er zu Ende war, fügte er hinzu: „Das sind Erpresserbriefe, wie man sie sich nur wünschen kann. Und unter guter Bruno hat sich offenbar tüchtig pressen lassen. Doch aber diese Schriftstücke auch eine Waffe gegen den Gauner bedeuten, hat er gewußt; er hätte sie sonst nicht so sorgfältig aufbewahrt und verhehrt.“

„Sie meinen, daß er sie deshalb —“

„Unbedingt. Irgendeine Handhabe gegen ihn muß dieser dunkle Ehrenmann aber haben. Ihnen Sie nichts davon, gnädige Frau?“

„Amen — ja, ein wenig.“ Und sie berichtete stehend über das, was ihr Bruno von einer auf ihm losstehenden Schuld gesagt hatte.

„Eine Schuld? Es wird nicht so arg damit sein. Bruno tut nichts Gemeines. Vielleicht hat ihn die Leidenschaft einmal fortgerissen — er war in unserer Studentzeit ein leidenschaftlicher Kurzer. Daraus konzentriert er sich nun leider noch übertriebene Vorwürfe. Gerade seine Eelen tragen am schwersten an einmal begangenen Irrtümern und sehen überall Gespenster. Ich fürchte mich nicht vor Gespenstern; denn ich glaube nicht an sie. Darum will ich auch meinen guten Freund von seinem Übergeben zu befreien suchen.“

„Sie wollten —?“

„Aber natürlich. Umsonst will ich doch diese hübsche Reize von der sonstigen Dase in das kalte Nebelland nicht gemacht haben. Ich freizumachen, genügt meinem Ehrgeiz nicht. Ich kann das vorausichtlich, indem ich drei Finger hochhebe und ein paar mit vorgeprobenem Worte nachspreche. Die andere Last von ihm zu nehmen, wird so leicht nicht sein.“

„Halten Sie es für möglich?“

„Unmöglich ist nichts. Vorbedingung ist nur, daß wir herausbringen, wer diese liebenswürdigen Briefe an den guten Bruno geschrieben hat. Ich bin mit ihm wirklich vertraut, aber von einem Freunde solcher Art hat er niemals auch nur mit einer Silbe gesprochen. Lassen Sie uns einmal zusehen, was für Anhaltspunkte die Briefe selbst uns geben. Ich möchte dies aber ausdrücklich als Vorunternehmung bezeichnen, soweit ich selber dabei zu tun habe. Wenn man ein paar Tage lang auf Schiffen und Eisenbahnen durchgeschüttelt worden ist, hat man zunächst wenig Anspruch darauf, zur Geltung des Homo sapiens gerechnet zu werden. Sobald ich erst einmal vierundzwanzig Stunden geschlossen und sehr viel Aspirin genommen habe, kann ich Sie vielleicht mit einigen lichten Momenten übertrafen.“

„Ich habe so viel über die Briefe nachgedacht, aber sie geben so wenig Anhalt!“

„Warum wollen Sie Ihr Geld für 4% auf den Bank liegen lassen, wenn Sie für dasselbe in kleinen Anleihen als erste Hypothek 7% erhalten können? Die Sicherheiten bestehen aus ersten Hypotheken auf der besten Süd-Omaha Grundeigentum und sind ausnahmslos den dreifachen Betrag der Anleihe wert und sicherer als jede Bank.“

Nur in Summen von \$100 bis \$500.

South Omaha Investment Co. 4925 E. 24. Str., Tel. South 1247. —2-2-17

Man lese diese Seite täglich! Sie bietet Jedermann Vorteile, sie hat sich oft als wertvolle Fundgrube erwiesen!

**Klassifizierte Anzeigen.**

**Verlangt—Weiblich.**

**Verlangt:** — Mädchen für Hausarbeit, muß abends nach Hause gehen. Tel. Webster 5053. —1-12-17

**Verlangt:** — Mädchen oder Frau im mittleren Alter als Haushälterin an Farm. Adressiert Box 2. A., Tribune. —1-16-17

**Verlangt:** — Nettes Mädchen, im Alter von 25 Jahren, zur Ausbildung bei Hausarbeit und zum Kochen; Lohn, \$5. Telefon Colfax 311. —1-10-17

**Verlangt:** — Mädchen für Hausarbeit. 2572 Fort Str. Tel. Colfax 1054. —1-10-17

**Verlangt:** — Haushälterin für Familie von drei; eine, die gutes Deutsch großem Lohn vorzieht. Chas. Prof. 3343 Ames Ave. —1-10-17

**Verlangt:** — Deutliches oder böhmisches Mädchen für Hilfe im Haushalt. 2706 Süd 21. Str. Telefon Douglas 6516. —1-13-17

**Verlangt:** — Fühiges Mädchen für Hausarbeit. Keine Kinder vorhanden; gutes Heim und liberaler Lohn. Webster 860. —2-9-17

**Verlangt—Männlich.**

**Verlangt:** — Verheirateter Mann Mann für Farmarbeit. Wohnhaus, Garten und Kuh geliefert. Dauernde Arbeit für erfahrenen Mann. Zuschriften mit Gehaltsanprüchen zu richten an Omaha Tribune, Box 75. —1-12-17

**Verlangt:** — Mann und Frau, ohne Kinder, auf eine 120 Acker Farm. Der Mann zur Berrichtung der Feldarbeit, die Frau als Stütze im Haushalt. Guter Lohn nach Uebereinkunft. Eintritt am 1. März. Für nähere Auskunft wende man sich an F. Regner, 1722 Süd 10. Str., Omaha, Neb. —1-17-17

**Männer verlanat.**

Männer: Für die beste Arbeit irgendeiner Art und überall. Sprecht vor in der Omaha Employment Bureau Office, 121 nordl. 15. Straße.

**Zimmer zu vermieten.**

**Warme,** reinliche Zimmer und gute einfache deutsche Kost für müchtige und anständige Arbeiter: \$6.00 der Woche. 2734 Caldwell Str. C. Kauman. —1-

**Das preiswürdigste Essen bei Peter Kump.** Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stod. Mahlzeiten 25 Cents. —1-

**Glück bringende Frautinge bei Prodegarde,** 16. und Douglas Str. —2-1-17

**Rähmaschinen-Verkauf** begann soeben bei **Mitel's**

50 leicht gebrauchte Bargains: Singer's, White's, New Homes, Wheeler-Wilsons, von \$5.00 bis \$20.00.

1 verkehrbare Singer zum Verkauf für ..... \$16.00  
1 Standard, wert \$40, nur \$15.00  
1 gute Singer, nur ..... \$5.00

Bitte zu bedenken, daß wir noch viele andere haben.

**Mitel's** Nebraska Cycle Co. 15. und Harney Straße. Tel. Douglas 1662.

**Kapitalanlage.** Warum wollen Sie Ihr Geld für 4% auf den Bank liegen lassen, wenn Sie für dasselbe in kleinen Anleihen als erste Hypothek 7% erhalten können? Die Sicherheiten bestehen aus ersten Hypotheken auf der besten Süd-Omaha Grundeigentum und sind ausnahmslos den dreifachen Betrag der Anleihe wert und sicherer als jede Bank.

Nur in Summen von \$100 bis \$500.

South Omaha Investment Co. 4925 E. 24. Str., Tel. South 1247. —2-2-17

**Zu verkaufen.** Billige Häuser. Wir haben eine große Anzahl kleiner Häuser mit 3 bis 4 Zimmer volle Größe Baupläne, von \$600 bis

\$12,000, die wir zu günstigen Bedingungen verkaufen können.

South Omaha Investment Co. 4925 E. 24. Str., Tel. South 1247. —2-2-17

**480 Acker,** 2 Meilen von Holloman, Verbesserungen im Werte von \$15,000.00, eingegämmt mit angebauten Drahtnetzen, Stahlposten, 400 Acker jetzt unter Kultivation, kann \$125.00 per Acker.

160 Acker, 1 1/2 Meilen von DeGraff, gute Verbesserungen, bester Boden, 140 Acker unter Kultivation. Ganz eingegämmt. Preis \$125.00 per Acker. Diese beiden Farmen sind im Swift County, Minn., in einer reichen deutschen Niederlassung gelegen.

**R. L. Smith Co.,** 914 City National Bank Bldg. Omaha, Neb. 1-10-11-12

**Douglas County Farmen:**—300 Acker, \$100;—160 Acker, \$175;—80 Acker, \$150;—40 Acker, \$250. R. L. Smith Co., 914 City National Bank Bldg. —1-

**Texas-Farmer,** wißt Ihr, daß es eine Strecke schwarzen Landes in Texas gibt, welches nur teilweise entwidelt und wie das ebene Land von Iowa aussieht? Daselbe liegt in Matagorda Co. Es bestehen dort gute gedeihende Städte, gute Märkte, gute Nachbarn, keine Leute, Schulen, Kirchen, ländliche Post, Telefon, usw. Vierzig Zoll Regenfall. Ernten können jedes Jahr abgezogen werden, wo Cornbau und Schweinezucht profitabel ist. Wo ein ideales, gesundes Klima herrscht. Viele Farmer von Norden wohnen jetzt hier. Noch viele andere Vorteile, von denen wir Euch berichten möchten. Schreibt R. Augsburg, 548 Bee Bldg., Omaha, Neb. —1-17-17

Jeder Arbeitsmann oder jede Frau kann eine 20 Acker Farm ihr eigen nennen, einschließlich einer guten Kuh, einem guten Schwein, 20 Hennen, 100 Hühner, und kann damit unabhängig sein. \$1.00 Anzahlung und \$1.00 der Woche. Schreibt für nähere Auskunft an

**R. H. Cnash,** 16 North 5th St. Dept. C. 4. Chicago, Ill. —1-20-17

**40 Acker Bargain,** wertlich der End-Größe. Diese 40 Acker sind besonders begehrtswert, 1/2 Meile von Straßenbahn, 1/2 Meile von gepflasterter Straße. Doch gelegen, mit wunderbarer Aussicht auf Omaha. Ebenes Land mit fruchtbarstem Boden. Besonders passend für Viehzüchter. Nur \$250.00 per Acker. Antiquarischer Land wird bis \$400 per Acker gehalten. Laßt es Euch von uns zeigen.

**Armstrong-Bath Company,** Tel. Adler 1536, 333 Kose Gebäude, 16. und Harney Straße. —1-11-17

**Für deutsche Farmer.** Aufzergewöhnliche Gelegenheit.

The Langen Realty Co. bietet zum Verkauf 10 kultivierte Farmen, die sie seit 20 Jahren gekauft haben. Diese Farmen, mit Ausnahme von zweien, liegen innerhalb 4 Meilen von Centerville, S. Dak. Centerville ist in der südöstlichen Ecke des Staates gelegen, genau 28 Meilen von der Iowa Grenze. Dieser Teil des Staates hat niemals eine Fehl-ernte gehabt. Das Land in diesem Gebiet ist nicht billiges Land, und die Verbesserungen zählen zu den besten im Staate.

**Langan Realty Co.,** Omaha National Bank Bldg. Douglas 5352. —1-21-17

**Farm- und Stadt-Grundeigentum.** Verlaufe und deutsche Grundeigentum irgendwelcher Art in Stadt und Land. Post-Box 898 Graueis Store Bldg., Omaha, Neb. —1-

**Verlangt:**—1,000 Wagonladungen Meilen. Auch Gummi, Metalle, usw. Schreibt um Preise. Nebraska Iron & Metal Co., Omaha, Neb. —1-27-17

**Verlangt!** **Verlangt!**

Zunehmende gute Farmer, die keine Farm eignen, um sich auf unserm Land im Morrill County im North Platte Tal niederzulassen. Dieses Land ist in der Nähe von Bridgeport, der County-Hauptstadt. Es ist im Herzen der Zuckerrüben-Sektion gelegen und die Zuckerrübenfabriken machen bereits Kontrakte für die nächste Zuckerrüben-ernte für \$7.50 per Tonne. Bedenkt dies wohl, zehn Tonnen per Acker bezahlen für das Land. Zwanzig Tonnen ist hier ein guter Durchschnitt. Dieses Land produziert auch gute Ernten von kleinen Getreidesorten, Kartoffeln und Alfalfa. Die Kartoffelernte beträgt durchschnittlich 200 Bushel per Acker. Alfalfa und Schweinezucht beherrschen sich hier sehr gut. Dieses Land liegt im besten Irrigationsgebiet Nebraska's und hat das beste Wasserrecht. Es ist zu verkaufen, doch gehen wir den ersten fünfzehn Farmern die beste Gelegenheit, die sie jemals hatten oder haben werden, sich eine eigene Farm zu erwerben. Sehr wenig Geld benötigt. Schreibt heute noch für Beschreibungen und Exkursionsdaten.

**Central States Land Co.** 325 Union Pacific Bldg. Omaha, Neb.

**Elektrisches.** **Elektrische** Trahllegung, Beleuchtungskörper, Motore, Reparaturen, Heizvorrichtungen, Rohr & Rohr, 1713 Howard Str. Douglas 2275. —1-2-17

**Automobile.** **The Clear,** \$795. Gebaut, um leicht zu geben. Favorisiert von einer Firma, die seit 43 Jahren Qualitäts-Produkte hergestellt hat. Vorzügliche Agenturen-Aussichten. Schreiben Sie uns heute um Bedingungen. Wir sind die alleinigen Agenten für den ganzen Staat Nebraska und West-Yowa. **Rebraska El Car Co.,** 311 Süd 11. Str., Lincoln, Neb. Wir sprechen Deutsch. —1-17-17

**Medizinisches.** **Bruch** erfolgreich ohne Operation behandelt. Spricht vor oder schreibt Dr. Frank S. Bray, 306 Bee Bldg., Omaha, Neb. —2-28-17

**Bäder.** **Dr. Moorfield's** Schwefel-Dampfbäder, 1609 Howard Str. Sichere Hilfe für Rheumatismus, wissenschaftliche Massage und elektrische Behandlung. Tag und Nacht geöffnet. Besondere Abteilung für Damen, von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Mineralwasser von Süd-Omaha Quellen. Tel. Douglas 4753. —7-10-17

**Massage Parlor.** —Fräulein Berger und Fräulein Anna Wald. Mineral, Dampf- und Wannenbäder. Sonntags und abends geöffnet. 208 Reville Bldg., 16. u. Harney. —12-2-17

**Hämorrhoiden, Fisteln kuriert.** **Dr. E. R. Larr,** kuriert Hämorrhoiden, Fisteln und andere Darmleiden ohne Operation. Kur garantiert. Schreibt um Buch über Larr'schen, mit Zeugnissen. Dr. E. R. Larr, 240 Bee Bldg., Omaha. —1-1-17

**Darm-Spezialist.** **Dr. J. A. Edwards,** 530 Bee Bldg., kuriert Hämorrhoiden und Fisteln ohne Operation und ohne anästhetische Mittel. Erfolg garantiert. —2-21-17

**Chiropraktische Ärzte.** **Josephine Armstrong,** 615 Bee Bldg. —2-10-17

**Willys-Overland Inc.** Gebrauchte Cars Department. 2047 Harney Straße. Tel. Douglas 3200.

**Nebraska Auto Radiator Repair.** Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telefon: Douglas 7390. F. B. Souler, Omaha, Neb. —3-20-17

**Automobil-Versicherung.** Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen.

**Willys Ellis & Thompson,** 913-14 City National Bank Bldg Douglas 2819. —5-10-17

**Auto-Reparaturen.** Zell & Binkley—3218 Harney. Größtliche Auto-Reparaturen. Auftritten macht alle Cars neu. Starke Schlepp-Car.—Douglas 1540. —4-13-17

**Detective.** **James Allen,** —312 Reville Bldg. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. Adler 1136. Wohnung Douglas 802. —1-

**Munkaische.** **Bourcians—Erfahrene** Musiklehrer. Studio 13-14-15 Arlington Bldg. 1511 Dodge Str. Douglas 2471. —2-16-17

**Optiker.** **Häsel,** durch die Sie klar und ohne Beschwerden sehen können. Preise mäßig. Goll Optical Co., 624 Grandis Bldg., Omaha. —2-15-17

**Photographisches Atelier.** **Bestes** Familienbild jeher, nach große Freude in fünfzig Jahren. Spezialpreis für Konfirman-

**Abonnent auf die Tägliche Zeitung.**

**Wunsch & Voghoff,** Telephone Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäftsbemittelung. Zimmer 730 World-Herald Bldg., 15. und Harney Straße, Omaha, Neb.